

DEZEMBER 2019 **INFOBLATT**

FORUM	ADVENT – ANKOMMEN – EINE LEBENSAUFGABE	2
	EINBLICKE «WIE WIR LEBEN, IST DIE ABSOLUTE AUSNAHME AUF DER WELT»	3
	HINTERGRÜNDE SOLARZELLE MIT HIMBEERSAFT – DAS EF CHEMIE STELLT SICH VOR	4
IMPRESSIONEN	NERVOSITÄT – BEGEISTERUNG – ÜBERZEUGUNGSKRAFT: MATURAARBEITSPRÄSENTATIONEN	5
	EINBLICKE EIN SOMMERNACHTSTRAUM	6
	ABSCHIED MICHAEL RAUTER 1969 – 2019	7
	ACENDA DEZEMBER 2019 – FEBRUAR 2020	8

THEATERPREMIERE
«EIN SOMMERNACHTSTRAUM»
FREITAG, 7. FEBRUAR UM 19.30 UHR
THEATERSAAL DON BOSCO

ADVENT – ANKOMMEN – EINE LEBENSAUFGABE

FORUM

In der KSB Beromünster sitzen Schülerinnen, die Canesha verehren, neben Schülern, die sich als Atheisten sehen, neben jenen, die innig mit dem Christentum vertraut sind. Wenn wir an unserer Schule eine Adventseinstimmung feiern, dann versuchen wir dieser Vielfalt gerecht zu werden und doch ein Kernstück der Leitkultur der Schweiz aufzunehmen.

Bei der Adventseinstimmung (Adventus = Ankunft) wurde mit den verschiedenen Bedeutungen des Wortes «Ankommen» gespielt. Zunächst ganz wörtlich: «Da kommt jemand nach einer Reise an.» Man kann es aber auch im übertragenen Sinn verstehen.

Die Jugendlichen der Klasse 2a stellten vielfältige Beispiele im Rollenspiel dar. Denn sie alle kennen das Bedürfnis «beim anderen ankommen zu wollen» und den Schmerz, wenn man das Gefühl hat, eben das nicht zu tun. Vier Mädchen schlüpfen kurzerhand in die Rolle von Lehrkräften, denen das Gefühl wohl auch nicht fremd ist. Die Erfahrung der Schnupperstage liess die Zweitklässler die dritte Spielart des Wortes entdecken: «Ankommen beim Berufswunsch». In einem nächsten Schritt führten sie die Schulgemeinschaft zur Frage, warum es manchmal so schwer ist, «bei seinem eigenen Talent anzukommen». Am Ende kam Angelina Müller, ehemalige Schülerin der KSB, als Gast zu unserer Adventseinstimmung. Sie berichtete von ihrem persönlichen Weg, «bei sich anzukommen» und das zu tun, was viele für unmöglich halten, nämlich seinen Traum zu leben. Dadurch, dass sie genau das gewagt hat, gibt sie nun vielen Menschen ihr Feuer von Begeisterung und Lebensfreude weiter.

Eine Besonderheit der christlichen Religion ist der Glaube daran, dass Gott Mensch wird und sich in Menschen zeigt. Der christliche Mystiker Angelus Silesius sagte im 17. Jahrhundert pointiert, dass es nicht darauf ankäme, dass Christus in Bethlehem geboren, sondern darauf, dass er in dir geboren werde. Ich wünsche Ihnen in dieser Adventszeit, dass auch Sie nicht nur Reisende sind, sondern immer wieder ankommen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Zeit und Musse finden – für ihre Liebsten und für sich selbst. **MARIE-LUISE BLUM**



Mit Klavierklängen beginnt Cwen Bucher am 1. Dezember die Adventseinstimmung in der Aula.



Ankommen auf verschiedene Arten interpretiert. Zum Beispiel wie Nino Bachmann als Castschüler in LA.



Die ehemalige Schülerin Angelina Müller ist ebenfalls angekommen. Sie leitet ihre eigene Tanzschule und berichtet Alissia Panichella, Julia Ineichen und der Schulgemeinschaft von ihrem Erfolg.



Bei anderen ankommen oder eben nicht. Zezeigt von Aline Koller, Oliver Ineichen und Tijana Zivkevic.

EINBLICKE

«WIE WIR LEBEN, IST DIE ABSOLUTE AUSNAHME AUF DER WELT»

Rund 100 Fünft- und Sechstklässler begegneten dem Chef des militärischen Nachrichtendienstes (MND) der Schweiz: Brigadier Alain Vuitel. Vuitel präsentierte den Lernenden seine Sicht auf die aussenpolitische Lage und stellte sich ihren Fragen.

Brigadier Vuitel, einer der höchsten Staboffiziere der Schweiz, kam auf Einladung des Ergänzungsfachs Geschichte nach Beromünster. Da im Ergänzungsfach Geschichte regelmässig die aktuelle aussenpolitische Lage aufgrund von Zeitungsartikeln thematisiert wird, entstand die Idee, Vuitel als höchsten «Nachrichtendienstler» und somit ausgewiesenen Experten für die aktuelle weltpolitische Lage einzuladen. Während rund 60 Minuten präsentierte der Neuenburger Vuitel für einmal nicht dem Bundesrat, sondern den Lernenden seinen Lagebericht. Vuitel tat das auf packende Art: Dem Bild einer jungen Klimaaktivistin aus der Schweiz stellte er ein gleichaltriges syrisches Flüchtlingskind gegenüber, mit dem Hinweis, dass Jugendliche weltweit je nach Lebensort ganz anderen Realitäten ausgesetzt seien: «Wie wir leben, ist die absolute Ausnahme auf der Welt.» Mehrfach wies Vuitel darauf hin, dass die Bedeutung der Machtpolitik überall auf der Welt wieder zugenommen habe. Dabei sei auch das Mass an Unberechenbarkeit grösser geworden. Zu dieser Machtpolitik gehörten auch die Cyberangriffe auf die kritische Infrastruktur eines Landes. Diese fänden häufiger statt als erwartet, und zeigen, dass den Machthabern heute ein viel breiteres Spektrum an Macht- und Gewaltinstrumenten zur Verfügung stünden als früher. Vuitel liess keinen Zweifel daran, dass es auf der Welt in den letzten Jahren heikler geworden ist.

Sicher wünsche er sich angesichts dieser Lageentwicklungen mehr Ressourcen (und wohl auch eine stärkere Ausrichtung auf die Internet-Kriminalität) für die Armee, aber das sei eine politische Debatte, meinte der Neuenburger lächelnd. MATTHIAS KREHER

"TOUR D'HORIZON"

Kantonsschule Beromünster
29.10.2019



Brigadier Alain Vuitel

SOLARZELLE MIT HIMBEERSAFT – DAS EF CHEMIE STELLT SICH VOR

HINTERGRÜNDE

2018 erhielt Prof. Michael Grätzel von der ETH Lausanne den hochdotierten Marcel-Benoist-Preis, den sogenannten «schweizerischen Nobelpreis», für die Entwicklung der Farbstoffsolarzellen. Die Licht aufnehmende Schicht der «Grätzel-Zellen» besteht aus Nano-Titandioxid, das mit einem Farbstoff getränkt wird. Im EF Chemie setzen wir Pflanzensäfte aus Himbeeren oder Hibiskusblüten ein. Nano-Titandioxid wird aber nicht nur in Solarzellen verwendet, es wird auch für selbstreinigende Oberflächen oder in den modernen Sonnencremes als UV-Absorber eingesetzt.

Das Rastertunnelmikroskop RTM hat die Entwicklung der Nanotechnologie erst möglich gemacht. Auf Geräten der ETH Zürich können die Lernenden selber den Nanokosmos erkunden. Neben diesem praktischen Einblick in die Nanotechnologie stellen sich aber auch Fragen nach den Möglichkeiten und Risiken dieser Zukunftstechnologie.

Morphin ist ein immer noch unersetzbares starkes Schmerzmittel. Um das Suchtpotenzial zu vermindern, wurde das Heroin entwickelt. Warum wirkt Heroin aber stärker süchtig machend als Morphin? Wie lässt sich die schmerzlindernde Wirkung von Morphin und Aspirin biochemisch erklären? Warum wirkt Aspirin nicht nur gegen Schmerzen sondern auch fiebersenkend? Diese Fragen klären sich den Lernenden im EF Chemie.

Das stärkste bekannte Gift ist das Nervengift Botulinumtoxin kurz «Botox» (tödliche Dosis ca. 0,000'000'1g). Die Giftigkeit eines Stoffes wird unter anderem in Tierversuchen ermittelt. Wie werden solche Tierversuche durchgeführt? Welche Aussagekraft haben sie? Sind sie ethisch vertretbar? Welche Ersatzvarianten sind heute möglich? Auch diese Fragen werden im EF Chemie bearbeitet.

Dies sind nur einige Facetten aus dem vielfältigen Programm des EF Chemie. Zum Unterricht gehört auch die praktische Arbeit im Labor und Exkursionen in Forschungslabors der pharmazeutischen Industrie.

Im EF Chemie sollen die Lernenden eine vertiefte Einsicht in den Bezug zwischen Struktur, Eigenschaften und Funktion von Molekülen gewinnen. Dies geschieht auch mit modernen Methoden aus Chemie und Technik. Zudem sollen die Lernenden biochemische Prozesse exemplarisch verstehen und darüber staunen können. Damit sollen sie auf das Studium der Medizin oder einer naturwissenschaftlichen Richtung gut vorbereitet sein.

ANDREAS BARTLOME

Das Thema «Schmerzmittel» fand ich sehr interessant. Ich konnte einen Einblick gewinnen und kann mit einem kleinen Vorwissen in mein Pharmaziestudium starten.

LEONIE FANKHAUSER

Besonders interessant fand ich das Thema Farben. Dieses schwierige Thema konnte mit vielen schönen Experimenten veranschaulicht werden.

RAHEL KAUFMANN

Ich finde es sehr interessant, einen Einblick in die Komplexität unseres Körpers zu gewinnen. Auch wenn wir ihn wohl nie ganz begreifen können, kann uns die Chemie einige Abläufe erklären.

STEFANIE HURSCHLER

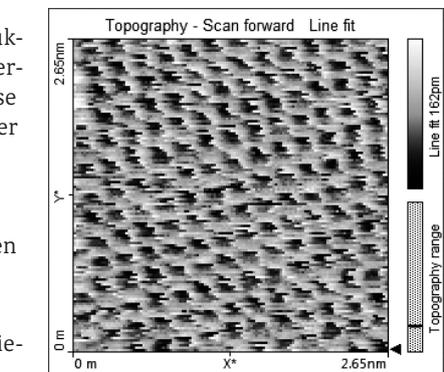
Das Beeindruckendste war für mich der RTM-Tag.

MERIS DESTOVIC

Alle Aussagen sind von Maturandinnen und Maturanden 2020



Sarina Falk und Jan Lauber beim Betreiben einer PEM-Brennstoffzelle



Aufnahme einer Silicium-Oberfläche im Rastertunnelmikroskop mit einzelnen Silicium-Atomen



Fanny Stritzke und Tamara Roos schalten zwei PEM-Brennstoffzellen in Serie.

IMPRESSIONEN

NERVOSITÄT – BEGEISTERUNG – ÜBERZEUGUNGSKRAFT: MATURARBEITSPRÄSENTATIONEN

Die Anspannung der Maturandinnen und Maturanden war schon seit Tagen im Schulhaus spürbar. Präsentationen wurden geübt, Hardware getestet und wiedergetestet, Schulzimmer optimal eingerichtet – alles sollte schliesslich ohne Zwischenfälle laufen am 16. November. An diesem Samstag stellten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler ihre Maturaarbeiten nicht nur ihrem Coach und dem Korreferenten vor, sondern sprachen, sangen und musizierten auch noch vor einem viel breiteren Publikum, das beeindruckt war von all der Forschung, Recherche und Kreativität, die die Schülerinnen und Schüler der KSB in ihre Maturaarbeiten gesteckt haben.



Julian Merk referiert zum Thema «Der Beruf Pfarrer».



Tizian Suter spricht über den Solddienst von Propst Krus.



Auf der Treppe zu den oberen Stockwerken kommt man kaum aneinander vorbei. Der Andrang ist gross.



Chiara Bortis (links) singt gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen ihr selbst komponiertes Arrangement.



Martin Andersen hat sich in seiner Maturaarbeit mit der Eishockeynachwuchsförderung beschäftigt.



Die Zuhörerinnen und Zuhörer lauschen den Vorführungen in der Aula gebannt.



Die Schulzimmer sind gut gefüllt. Für die Maturaarbeitspräsentationen drücken Eltern, Schülerinnen, Schüler und andere Interessierte auch am Samstag gern die Schulbank.

EIN SOMMERNACHTSTRAUM EINBLICKE

Wir schreiben das Jahr 1596 als Shakespeare sein Stück «A Midsummer Nights Dream» zum ersten Mal auf die Bühne bringt. Diese Komödie gehört bis heute zu den meistgespielten des grossen englischen Theaterschriftstellers.

Es erstaunt nicht, dass die Geschichte rund um Intrigen, Verwirrspiele, komische Kätzte und luftige Feen auch 400 Jahre nach ihrer Entstehung das Publikum noch zu begeistern vermag. Überzeugen Sie sich am 7. Februar selbst davon und entdecken Sie, warum Hermia mit ihrem Geliebten Lys in den Wald flieht, Lys sich dort aber in Helena verliebt, während es sich die Elfenkönigin Titania im Blumenbeet mit einem Esel gemütlich macht.

Die Premiere findet am 7. Februar um 19.30 Uhr im Theatersaal Don Bosco statt. Tickets können Sie ab Januar unter kantitheater-beromuenster.ch reservieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! **LAETITIA KIENER**

Weitere Vorstellungen: Samstag, 8. Februar 19.30 Uhr, Sonntag, 9. Februar 14 Uhr

ABSCHIED **MICHAEL RAUTER 1969 – 2019**



Michael Rauter

Dein riesiges Wirken hinterlässt Spuren, die uns noch eine lange, lange Zeit an dich erinnern werden.

Seit 2001 warst du an der KSB und hast in deiner Zeit an unserer Schule unheimlich viel geleistet. Du hast nicht nur die Fächer Geografie, Sport, LaP (Lernen am Projekt), Informatik und Mathematik unterrichtet, du warst auch noch als Klassenlehrer tätig, hast für das KSB-Enrichment ein Projekt zu Kolumbus angeboten, warst bei Skilagern dabei, als Fachvorstand Geografie an der KSB und Vorstand der kantonalen Fachschaft Geografie im Amt. Du hast regelmässig Kurse als SLRG-Ausbildner angeboten, warst Jugend- und Sport-Experte, Maturaexperte im Ergänzungsfach Geografie, in der Arbeitsgruppe ICT, ICT-Betreuer und -Mentor, hast dich um die selbst mitgebrachten Laptops der Schülerinnen und Schüler gekümmert, warst als Educanet-Administrator, KSB-Website- und KSB-Facebook-Seitenbetreuer unterwegs. Regelmässig hast du dich im KSB-Forum engagiert, warst Mitglied der Steuergruppe (erweiterte Schulleitung), im Vorstand des Verbands Luzerner Mittelschullehrpersonen (VLM), Präsident des Schulhausvereins, Mitglied des Krisenstabs und Praktikumslehrperson. Du warst uns ein guter Freund, ein fröhlicher Gefährte, ein Kollege zum Pferdestehlen, ein echter Zuhörer, standest uns mit Rat und Tat zur Seite, hattest stets ein liebes Wort für jeden von uns.

Michael, wir, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeitende, Schulleitung, Schulkommission und alle Ehemaligen, danken dir für alles, was du an unserer Schule und für uns gemacht und geleistet hast.

DEZEMBER 2019 BIS FEBRUAR 2020 AGENDA

DEZEMBER

Freitag **20. Dezember** 15.00 Uhr
Weihnachtseinstimmung
anschliessend Schulschluss: Weihnachtsferien bis Sonntag, 5. Januar 2020

JANUAR

Montag **6. Januar** 07.30 Uhr
Unterrichtsbeginn

Freitag **10. Januar** 19.30 Uhr
KSB-Forum: Bärner Platte / Andreas Bartlome; Stiftstheater Beromünster

Montag **13. Januar** 07.30 – 09.55 Uhr
Kl. 5a: Einführung Studienberatung, Frau Hotz; BIZ Luzern

Mittwoch **15. Januar** 13.30 Uhr
Informationsnachmittag 2 für Schüler/-innen der 6. Primarklassen

Donnerstag **16. bis Freitag 17. Januar**
Schnuppertage 2 für Primarschüler/-innen

Samstag **18. Januar** 08.00 Uhr
Nachprüfungstermin 2

Montag **20. Januar** 07.30 – 09.55 Uhr
Kl. 5b: Einführung Studienberatung, Frau Hotz; BIZ Luzern

Mittwoch **22. Januar** 19.30 Uhr
Informationsabend für Eltern der 6. Primarklassen

Donnerstag **23. Januar.** 15.15 Uhr
4. Klassen: Orientierungsbörse für die Wahl des Ergänzungsfachs

Freitag **24. Januar** 17.40 Uhr
Ende 1. Semester

19.00 Uhr
Volleyballnacht ab 2. Klasse

Montag **27. Januar** 07.30 Uhr
Beginn 2. Semester

15.15 Uhr
Allgemeine Konferenz 5

19.00 Uhr
Kamingsgespräch; Oliver Kuhn im Gespräch mit Franziska Villiger-Theiler, Kinderärztin und Ehemalige der KSB; Aula KSB (18.00 Uhr Apéro, offeriert vom VEKSB)

Mittwoch **29. Januar** 07.30 Uhr
Notenkonferenzen 1. Semester; schulfrei für Schüler/-innen

FEBRUAR

Samstag **1. Februar** 08.00 Uhr
Lehrpersonen: schulinterne Weiterbildung

Montag **3. Februar** 19.30 Uhr
Elternabend 3. Klassen

Dienstag **4. Februar**
Skitag (Verschiebedatum nach Wetterlage)

Mittwoch **12. Februar** 17.00 Uhr
Abgabe Wahlentscheide: 6. Klassen: Maturaprüfungsfach; 1. – 4. Klasse: SJ 20/21

Donnerstag **13. Februar** 19.00 – 24.00 Uhr
Schulfasnacht

Freitag **14. Februar** 17.40 Uhr
Schulschluss; Fasnachtsferien bis Sonntag, 1. März

Sonntag **16. bis Samstag 22. Februar**
Skilager in Engelberg

AUSBLICK 2. SEMESTER

Freitag **10. bis Sonntag 26. April**
Osterferien

Donnerstag **14. Mai** 11.55 Uhr
Schulschluss Maturaklassen

Dienstag **19. Mai**
Beginn schriftliche Maturitätsprüfungen

Donnerstag **18. Juni** 19.00 Uhr
Maturafeier

KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender, inklusive KSB-Forum, auf unserer Webseite www.ksberomuenster.lu.ch

Freitag **10. Januar** 19.30 Uhr
KSB-Forum: Bärner Platte – Stiftstheater Beromünster, Theatersaal, Andreas Bartlome

Montag **27. Januar** 19.00 Uhr
Kamingsgespräch – Oliver Kuhn im Gespräch mit Franziska Villiger-Theiler, Kinderärztin und Ehemalige der KSB; Aula KSB (18.00 Uhr Apéro, offeriert vom VEKSB)